Mein Erzähltempo wirkt mir zu schnell

Also erstmal danke an alle für die Antworten :) und entschuldigung für die späte Reaktion, hatte viel um die Ohren.

Ich schreibe YA Fantasy, also im Grunde "normale" Urban Fantasy, die die Themen etwas ernster bzw. sarkastischer angehen, bei der Charakterentwicklung an erster Stelle steht (meistens durch fantastischen Einfluss vorangetrieben), die ich natürlich versuche interessant zu gestalten. Ob mir das gelingt, ist dabei eine andere Frage.

Das Ding ist, dass ich einfach merke, dass es zu schnell ist. Bsp. habe ich zur Ablenkung von meinem Dilemma mal eben was neues "begonnen" und merke schon nach den ersten 7.000 Wörtern, die ganz flüssig von meinen Fingern gingen, dass es zu schnell ist. Nicht, dass ich keine Story mehr hätte, aber ich merke, wie die Ereignisse sich überschlagen, wo sie es eigentlich nicht sollten. Es sollte vielmehr eine ruhige, etwas abgeklärte Atmosphäre vermittelt werden.
Ja klar, erstmal zu ende schreiben, davor ist das ganze Kopfzerbrechen sowieso unnötig. Aber na ja, ich tu das mal als Selbstzweifel ab. ;)

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de